

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

18 (19.1.1840)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 18.

Sonntag, den 19. Januar 1840.

(209) Heidelberg. (Nachruf.) Dieser Tage hat uns ein verehrter Mann verlassen, um einem höhern Rufe nach Karlsruhe zu folgen. Es ist dies der gewesene Herr Kaplan Bellissier. Ueber sieben Jahre weilte er in unserer Mitte als Stadtkaplan, und hat in dieser seiner Wirkungsperiode bei allen Konfessionsverwandten sich eine so hohe Achtung und Anerkennung erworben, daß wir, wenn gleichwohl über seine Beförderung uns freuen, seinen Weggang von hier doch höchlichst bedauern müssen.

Deshalb dieser Ehrenmann schon am 6. d. M. bei einem öffentlichen Feste im Museum dahier die deutlichsten Beweise der allseitigen Liebe, Achtung und Anerkennung, die man ihm zollt, auf eine feierliche Weise wahrzunehmen hatte, so kann doch die Mehrzahl der Bewohner Heidelbergs, welche jenem Feste nicht beiwohnte, nicht umhin, ihm ebenfalls auf eine ungeheuchelte Weise einige Worte des Dankes, der Liebe und Anerkennung zu sagen, wozu sie den Weg der Öffentlichkeit als den geeignetsten erachtet.

Wir wollen nämlich dem Scheidenden unsere Liebe, Anerkennung und Hochachtung dadurch bezeugen, daß wir ihm dafür danken: daß er als Seelsorger stets die gedrückten Gemüther auf eine theilnehmende Weise aufzurichten wußte; daß er durch seine vortrefflichen Kanzelreden die zahlreichen Versammlungen aller Konfessionsverwandten stets auf eine wahrhaft christliche Weise zu erbauen und zu belehren wußte; daß er der Jugend unverdrossen lehrreichen Unterricht spendete, und endlich daß er überall in der Gesellschaft als Muster der Humanität Allen, die mit ihm in Berührung kamen, vorleuchtete.

Seil ihm und Segen in seinem neuen Wirkungskreise!
Heidelberg, den 10. Januar 1840.

Mehrere Bürger von allen Konfessionen.
(232) Karlsruhe. (Museum. Di-
lettantenverein.) Montag, den 20. Ja-
nuar, findet Chorprobe Statt; und zwar
um 5 Uhr für die Damen, um 6 Uhr für die
Herren.

Der Vorstand.
(217) Nr. 57. Karlsruhe. (Zur Nach-
richt.) Bei unterzeichnetem Bureau sind folgende
Kapitalien zum Ausleihen angegeben:
300 fl., 500 fl., 600 fl., mehrere von 700 fl. bis
1000 fl., 1200 fl., 1500 fl., 1600 fl., 1750 fl., 2000 fl., 2500 fl.,
mehrere von 4000 bis 6000 fl., 8000 fl., 17,000 fl., dann
20,000 fl., welche auch theilweise auf erste Hypothek ausge-
liehen werden.
Die gewiß sehr mäßig berechnete Provision von 30 Kr.
fürs erste 100 fl., und für jedes weitere 100 fl. mit 10 Kr.,
hat der Darlehenssuchende zu entrichten.
Karlsruhe, den 16. Januar 1840.

Kommmissionsbureau von W. Koele,
Kasernenstraße Nr. 4.

(213) Karlsruhe. (Anzeige.)
Ein neuer französischer Kursus fängt mit
dem 1. Februar in meiner Schule an.
Eltern oder Vormünder, welche ihre
Söhne und Töchter noch wollen daran Theil nehmen lassen,
werden gebeten, solche wegen Prüfung und Klassifizierung noch
vor dem letzten dieses in meiner Wohnung, Jähringerstraße
Nr. 6, anzumelden.
Dem Wunsche von vielen verehrlichen Eltern gern ent-
sprechend, beehre ich mich noch anzugeben, daß wenn die
Zahl der Schüler sich noch um 10 bis 15 vermehrt, ich meine
französische Schule in einem mitten in der Stadt gelegenen
Lokal halten werde, wo auch auf Verlangen mein Privat-
unterricht gegeben werden soll.
Das monatliche Schulhonorar bleibt auf 1 fl. per Kopf
bestimmt.

Béguin,
Lehrer der französischen Sprache.
(212) Nr. 15. Karlsruhe. (Kapital-
darlehen.) Zum Ausleihen eines Kapitals gegen
hinlängliche Versicherung auf Pfandurkunde liegen
auf den 1. Februar d. J. 1500 fl. bei der hiesigen
Lidell'schen Stiftung parat.
Karlsruhe, den 16. Jan. 1840.

Großh. bad. Hospitalkommission.
(199) Karlsruhe. (Wiener Flügel
zu verkaufen.) In der Kunst- und Musik-
alienhandlung von J. Belten, lange Straße
Nr. 233, ist ein vorzüglicher wiener Flügel von
Müller als Probe einzusehen, und werden darauf Bestellungen
angenommen; auch sind gebrauchte Fortepianos zu haben.
(69) Karlsruhe. (Ein Hund zu
verkaufen.) Es ist ein großer Saughund,
almer Rasse, männlichen Geschlechts, zu ver-
kaufen. Wo? sagt das Kontor der Karlsruher
Zeitung.

(169) Nr. 1276. Bruchsal. (Holzverstei-
gerung.) In den Domänenwäldungen des Forstbezirks
Dudenheim werden im herrschaftlichen Wäldeswald
den 22., 23., 24. und 25. d. M.,
durch Bezirksförster Kaumann öffentlicher Versteigerung aus-
gesetzt:
123 eichene Holländer- und Nugholzklöße,
6 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
285 " eichenes
44 1/2 " buchenes Prügelholz,
225 1/2 " gemischtes
900 Stück buchene Wellen,
8275 " gemischte
Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr auf
der Hiebsstelle.
Bruchsal, den 14. Jan. 1840.
Großh. bad. Forstamt.
D. F. A. W.
L a u r o p.

(208) Pforzheim. (Holzversteigerung.)
Aus Domänenwäldungen, langensteinbacher Forst, wird
durch Bezirksförster Köffel folgendes Holz loosweise ver-
steigert:
Im Maissenbachschlage,
Montag, den 3. Februar 1840:
23 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
198 " eichenes "

10 1/2 " buchenes Prügelholz und
88 3/4 " eichenes und gemischtes Prügelholz;
Dienstag, den 4. Febr. 1840:
140 Stück eichene Holländer- und Nugholzklöße,
5 " buchene Klöße.
Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr im
Köstellwirthshaus zu Langenalb.
Pforzheim, den 16. Jan. 1840.
Großh. bad. Forstamt.
v. S a i l l i n g.

(113) Nr. 1630. Schwesingen. (Holzver-
steigerung.) In den Domänenwäldungen des Forstbe-
zirks St. Leon werden durch den Bezirksförster Wainföhl
versteigert:
Montag, den 3. f. Mts.,
im Distrikt Unterraghäuserwald:
113 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz;
32 " eichenes
12 1/2 " buchene Prügel;
4 1/2 " eichene
Dienstag, den 4. f. Mts.,
dieselbst:
4000 Stück buchene Wellen;
1125 " eichene
Mittwoch, den 5. f. Mts.,
im Distrikt Sauerfisch:
38 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz;
3 " eichenes
1 " eichene Prügel;
2300 Stück buchene Wellen;
Donnerstag, den 6. f. Mts.,
im Distrikt Herenblättel und Bierfessel:
84 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz;
42 1/2 " eichenes
8 1/2 " buchene Prügel;
3 1/2 " eichene
1233 Stück buchene Wellen;
538 " eichene
Freitag und Samstag, den 7. u. 8. f. Mts.,
im Distrikt Blauesfeld:
325 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz;
70 " eichenes
4 1/2 " forlenes
8 " buchene Prügel;
5 1/2 " eichene
Montag, den 10. f. M.,
dieselbst:
6375 Stück buchene Wellen;
1000 " eichene
50 " forlene
Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 8 Uhr in den
betreffenden Schlägen statt.
Schwesingen, den 9. Januar 1840.
Großherzogl. bad. Forstamt.
F. W e l t e n.

(130) Nr. 1327. Emmendingen. (Holzver-
steigerung.) In den Rheinidomänenwäldungen bei Weis-
weil werden durch Bezirksförster Welter nachverzeichnete Holz-
sortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich
versteigert:
Montag, den 20. Januar 1840:
19 Stämme Eichen, zum Theil vorzügliches Hollän-
derholz,
115 Stämme Pappeln und Ulmen,
31 Stück Laubholzstangen;
Dienstag und Mittwoch, den 21. und 22. Jan. 1840:
74 Klafter ulmenes Scheiterholz,
22 1/2 " eichenes
250 1/2 " verschiedenes
5 " Prügelholz; Johann
Donnerstag, den 23. Jan. 1840:
18,250 Stück Weichholzwellen.
Die Versammlung ist jeden Tag Morgens 9 Uhr auf der
Straße bei der weisweiler Rheinüberfahrt.
Emmendingen, den 10. Jan. 1840.
Großh. bad. Forstamt.
G r o s s h o l z.

(44) Nr. 1182 u. 83. Bruchsal. (Holzverstei-
gerung.) Durch den Bezirksförsterverweiser v. Kagenet
werden aus den Domänenwäldungen des Forstbezirks Bruch-
sal
1) bis Freitag, den 24., und Samstag, den 25. d. M.:
11 Klafter buchenes Scheiterholz,
266 " eichenes
71 1/2 " gemischtes
1 1/2 " buchenes Prügelholz,
66 " gemischtes
325 buchene Wellen,
7025 gemischte
2) bis Mittwoch, den 29., Donnerstag, den 30., und
Freitag, den 31. d. M.:
580 Klafter buchenes Scheiterholz,
12 " eichenes
73 1/4 " gemischtes
95 " buchenes Prügelholz,
4 " gemischtes
19170 Stück buchene Wellen und
1025 " gemischte
versteigert werden und ist die Zusammenkunft an den ersge-
nannten Tagen, früh 9 Uhr, auf der kremauer Allee am
Holzmüller-Wichweg und an den letzten Tagen zu derselben
Zeit auf der Hiebsstelle, dem s. g. Allmendschlag.
Bruchsal, den 5. Jan. 1840.
Großh. bad. Forstamt.
D. F. A. W.
L a u r o p.

(216) Neuburgweier. (Holzver-
steigerung.) Die Gemeinde Neuburgweier,
Bezirksamts Ettlingen, läßt
Donnerstag, den 30. Jan. 1840,
Vormittags 9 Uhr,
aus ihrem Gemeindewald:
13 Stämme gefällte Holländereichen und
31 " Rothbuchen, vorzüglicher Qualität,

öffentlich versteigern; wozu die Steigerungsliebhaber mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an
genanntem Tag und Stunde im Wirthshaus zu den Drei
Kilien dahier stattfindet, von wo aus man die Steigerungslie-
bhaber in den Wald begleiten wird.
Neuburgweier, den 15. Jan. 1840.
Bürgermeisteramt.
H e i s.

(218) Ichenheim. (Holländerholz-
versteigerung.) Die Gemeinde Ichenheim
versteigert
Dienstag, den 28. d. Mts.,
im sogenannten Brandwald und Hafengarten 20 zu Boden
liegende Holländereichen vorzüglicher Qualität; wozu die Lieb-
haber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Ver-
steigerung Vormittags 9 Uhr im Wald selbst stattfinden wird.
Ichenheim, den 16. Januar 1840.
Bürgermeisteramt.
S c h n e b e l.

(220) Hugsweyer. (Holzverstei-
gerung.) Die Gemeinde Hugsweyer ver-
steigert
Montag, den 27. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Hiebsschlag Stangenwald 15 Stück zu Boden lie-
gende Eichenstämme, wovon 10 Stück Holländer sich befinden.
Hugsweyer, den 11. Januar 1840.
Bürgermeisteramt.
R u b i n.

(215) Stafforth. (Holländer-
eichenversteigerung.) In der Ge-
meindewaldung Stafforth wurden
18 Stämme Holländereichen
gehauen, diese werden
Dienstag, den 4. Febr. 1840,
öffentlich versteigert.
Stafforth, den 17. Jan. 1840.
Bürgermeisteramt.
H a g e r.

(191) Dffenburg. (Holzverstei-
gerung.) Im diesjährigen Holzschlag der
hiesigen Stadt, welcher an die goldscherrers
Straße grenzt, wird folgendes Brennholz
Montag, den 27. d. M.,
Vor- und Nachmittags,
gegen gleich baare Bezahlung versteigert, nemlich:
ca. 100 Klafter buchenes,
" 60 " eichenes und
" 15 " gemischtes Scheiterholz;
" 20 " eichenes Stockholz;
" 6000 buchene und
" 2000 gemischte Wellen.
Diese Versteigerung beginnt Morgens 8 Uhr; wozu die
Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden,
daß die Zusammenkunft im Holzschlag bei der Landstraße
stattfinde.
Dffenburg, den 13. Jan. 1840.
Stadtvorrechnung.
S c h w i z e r.

(196) Blankenloch. (Holz-
versteigerung.) Dem Wirthschaftsplan für 1840/41 ge-
mäß wird an nachbenannten Tagen im hiesigen Gemein-
dewald öffentlich versteigert:
Montag, den 3. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr:
52 Stämme Eichen, welche sich mehrertheils zu vor-
züglichem Holländerholz eignen;
Dienstag, den 4. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
dieselbst:
49 Klafter 4 schuhiges eichenes Scheiterholz;
50 " " " Prügelholz;
3 " " " Birnbaumholz;
1 " " " Buchenholz;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Die Zusammenkunft ist an obgedachten Tagen in dem
Gasthaus zur Krone dahier, von wo aus man die Stei-
gerungsliebhaber auf Ort und Stelle begleiten wird.
Blankenloch, den 15. Januar 1840.
Bürgermeisteramt.
K u n z m a n n.

(133) Durlach. (Holzverstei-
gerung.) Im hiesigen städtischen Forst-
bezirk werden in den Distrikten Heibacker,
Hinterlach und Schägermann:
Dienstag, den 28. d. M., und den folgenden Tag,
Vormittags 8 Uhr,
191 Eichen, größtentheils zu Holländerholz tauglich,
4 Rothbuchen,
1 Hagenbuche,
1 Birke,
10 Kuscheln,
5 Erlen und
3 Pappeln zu Nugholz tauglich,
und
mehrere Loose geringes Nugholz, als erlene und hagen-
buchene Stangen,
öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß die Zusammenkunft den ersten Tag
im Analienbad und den andern Tag auf der Hiebsstelle
im Heibacker stattfindet, und der städtische Bezirksförster auch
vor der Steigerung die Stämme vorzeigen wird.
Durlach, den 10. Jan. 1840.
Bürgermeisteramt.
F u r.

(127) Heideisheim. (Zweite Apo-
thekewangerversteigerung.)
Dienstag, den 11. Febr. 1840,
Nachmittags 1 Uhr,
werden in Folge oberamtlicher Verfügung vom 16. Okt. 1839,
Nr. 24,013, auf dem Rathhaus dahier, von dem hiesigen
Apotheker Karl Rothenise, nachbeschriebene, auf hiesiger
Gemarkung liegende Güter, als:
Ein anderthalbstüdiges Wohnhaus, nebst angebauten

Lara-
beseitig-
ungen,
ten.
stän-
derfel-
Stra-
ird un-
ahl der
trafen-
s Groß-
sch aus-
schnitt-
Stand
zu feyn,
e einen
er Auf-
trafen-
ummerk-
sichende
ien In-
ter vor-
daß die
wo es
Strafen-
Ueber-
werden.
über
gebaut,
er schn-
daß der
ntlichen
welche
sthen zu
erge des
verfesse-
rasenan-
reggend
über
forzheim
verbun-
nden ha-
ethellig-
hin ent-
ezirk ein
geachtet
gen ein-
ammern
in diese
essen am
entlich
lich an-
nterfan-
nd machen
inden ober
n.
entlich am
affepfegere
gleich Be-
ögens ge-
gen Bezie-
rchenen

Weld.
107 1/2
99 1/2
79 1/2
2055
114 1/2
151 1/2
143 1/2
99
101 1/2
105 1/2
225 1/2
100 1/2
102 1/2
294
104 1/2
100 1/2
99
62 1/2
24 1/2
99
22 1/2
51 1/2
7 1/2
70 1/2
78

Stall und Nebengebäuden, mit geschlossenem Hof und Garten, in der Vorstadt vor dem bruchfaler Thor; eins. Löwenwirth Spis, andf. der neue Weg, vornen die Straße, rückwärts die Hofmauer, dann die Wiesen; mit dem Realprivilegium für eine Apotheke und einem Spezereigeschäft, mit Inbegriff sämmtlicher zur Apotheke und Laden gehörigen Utensilien, so wie sämmtlicher Arznei- und Waarenvorräthe, öffentlich zum Zweitemal versteigert, und der endgültige Zuschlag für das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis ist, erteilt.

Heidelberg, den 10. Jan. 1840.

Bürgermeisteramt.

G n s.

Bürgermeisteramtverweiser.



(67) Raßatt. (Hausversteigerung.) Nachdem bei der in Sachen des Schießartwirts Alexander Sauer dahier, Kläger gegen den ledigen großjährigen Franz Wiedemann, Beklagten, Forderung betreffend, zufolge Gelasses großherzoglich hochloblichen Oberamts de dato 31. August 1839, Nr. 25,187, verfügten Liegenschaftsversteigerung auf den 2. Januar 1840 anberaumten Tagfahrt zur Versteigerung der dem Schuldner zugehörigen

zweiflüchtigen, feineren, modellmäßigen Behausung, nebst Zugehörde, in der Stadt, der sogenannten Schloßstraße, neben Kaufmann Franz Mayer's Witwe und Sattler Johann Gypke, vornen die Schloßstraße und hinten Kaufmann Franz Mayer's Witwe, Hauptmann Frey und Blumenwirth Berna, der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag, den 16. Jan. 1840.

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Bären dahier anberaumt, wovon man die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß setzt, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Raßatt, den 2. Jan. 1840.

Bürgermeisteramt.

Müller.

(200) Bruchsal. (Versteigerung.) Künftigen Mittwoch, den 22. d. Mts., Morgens 10 Uhr, wird im Schloßhof zu Bruchsal ein noch neues Eilbury sammt neuem, sehr schönem dazu gehörenden Pferdgeschirr, sowie auch ein zweispänniges noch neues und sehr elegantes Chaisengeschirr gegen baare Bezahlung versteigert.

(64) Karlsruhe. (Gasthaus zu verkaufen.) Im Mittelpunkte an der frequenten Landstraße ist eine solide Wirtschaft, mit der ewigen Schildderechtigkeith versehen, zu verkaufen. Diefelbe besteht im untern Stock: aus dem Wirtschaftszimmer und zwei Nebenzimmern; im zweiten Stock: aus einem Salon und mehreren heizbaren Zimmern; großen Speiche u. drei Kellern, Scheuer, Stallung, Holz- und Gashausremise, Platz für wenigstens 30 Pferde, nebst zwei großen Gärten; hauptsächlich zu einer großen Bierbrauerei sich eignend. Nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. (Gastwirtschaft zu verpachten.) In einer der schönsten Gegenden des Unterheinkreises, 3/4 Stunde von einer der Hauptstädte Badens entfernt, ist eine solide Gastwirtschaft sammt Garten, an der Landstraße gelegen, sogleich oder auf Oftern 1840 auf 6 oder 10 Jahr an einen soliden Gastwirth zu verpachten oder zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt auf portofreie Anfrage das Kontor der Karlsruher Zeitung.

(50) Fahr. (Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des verlebten Lohnkutschers Georg Schöpfer von hier werden der Theilung wegen

Montag, den 20. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Erblassers gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

2 Wagenpferde 5 1/2 jährig, Kappen, wovon eines eine Sinte, das andere ein Wallach ist,

2 vierfüßige Chaisen, die eine ganz, die andere halb gebekkt,

ein großer Bauernwagen mit eisernen Achsen, ein Pflug sammt Egge,

6 Pferdgeschirre;

wobei bemerkt wird, daß die Pferde gut unterhalten und die beiden Chaisen im besten Stand sind.

Lahr, den 5. Jan. 1840.

Großh. bad. Antirevisorat.

Wittmann.

Weingarten. (Beratung.) Der Unterzeichnete ist entschlossen, sein eigenthümliches Haus am Markt, mitten in dem Marktflecken Weingarten, an der Landstraße von Basel nach Frankfurt, mit zugehörigen Dekonomiegebäuden auf ein Morgen, einer ganzen Hofgerechtigkeit (auf welcher von dem Vorfahrer Bierbrauerei u. Bierwirtschaft betrieben worden ist) unter an-

nehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus hat 2 Stockwerke, ist 55' lang, 45' breit und 27' hoch, bis unter das Dach massiv von Stein erbaut, mit 1 Hofthor u. 2 besonderen Eingängen.

Es enthält: im untern Stock: einen geräumigen Kaufladen nebst 2 heizbaren Zimmern, geräumige Küche mit Pumpbrunnen, Speisekammer und sonst gehörigen Haushaltungseinrichtungen; sodann im obern Stock: 1 Salon nebst 4 heizbaren Zimmern und Küche; ober demselben: 3 große Speicher, auf dessen erstem 8 Kammern in Abtheilungen, woraus füglich Mansardenzimmer gemacht werden können.

Unter dem Hause befindet sich ein großer kreuzgewölbter Keller, in welchen 50 — 60 Fuder Faß gelegt werden können; sodann ein gewölbtes geräumiges Zimmer als heimlich.

Hinter diesem Gebäude, ringsum eines geräumigen gepflasterten geschlossenen Hofes liegt:

a) eine von Stein erbaute Waschküche. b) eine zu Pferdezug wohl eingerichtete Dehlmühle. c) eine zweite Behausung mit 2 Stuben und Küche. d) eine massiv von Stein erbaute große Scheuer zu 100 Morgen Feldung und Wiesen, worunter ein gewölbter großer Keller, in welchem hundert Fuder Faßer eingelegt werden können, und nebenan ein kreuzgewölbter Malzkeller.

e) Stallungen zu 30 Stück Pferde oder Rindvieh, nebst sechs von Stein erbauten Schweins- und Geflügelställen. f) zwei geräumige Remisen zu verschiedenem Gebrauch.

Unmittelbar an die Dekonomiegebäude stößt ein 25 Ruthen großer Küchengarten, mit Mauer umschlossen.

Die Liebhaber werden ersucht, sich direkt an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden, wo sie die Kaufsbedingungen erfahren werden.

Weingarten, den 24. Dez. 1839.

J. A. Dannbacher d. ä.,

Handelsmann.

(193) Rottweil, am

Restar in Württemberg.

(Schafwaidverpachtung.)

Der Endesunterzeichnete ist Willens, seine auf dem städtischen Hofgut Hardhaus bestehende Sommerwaid auf dieses Jahr, von Georgi bis Martini, im öffentlichen Aufsteig und unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten.

Diese Waid enthält 180 Morgen Waid und noch so viele Stoppelfelder, daß hierauf 500 Stück gut ernährt werden können.

Die Aufsteigverhandlung ist auf

Montag, den 3. Febr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bestimmt, und wird im hiesigen Gasthof zum Flug vorgenommen, wo sodann vor der Verhandlung die näheren Bedingungen werden bekannt gemacht werden.

Die Liebhaber werden nun hierzu eingeladen, und Unbekannte haben gerichtliche Prädisats- und Vermögenszeugnisse mitzubringen, wenn sie zum Aufsteig zugelassen werden wollen.

Rottweil, den 9. Jan. 1840.

Tobias Maack.

(146) Speyer. (Kgl. bayer. nymphenburger Porzellan-niederlage.) Von der königlichen Manufaktur Nymphenburg hat der Unterzeichnete die Hauptniederlage von sämmtlichen Fabrikaten derselben zum Verkaufe gegen fixe und billige gestellte Preise übertragen bekommen. Die Vorzüglichkeit des nymphenburger Porzellans ist allseitig bekannt. Die erste reichhaltige Sendung ist kürzlich bei Unterzeichnetem eingetroffen und hält sich derselbe daher zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Die königl. Manufaktur wird es sich auch angelegen seyn lassen, außer den bereits vorrätigen Gegenständen alle Bestellungen auf besondere Geschirrförmern oder Verzierungen, auf chemische oder pharmazeutische Geräthschaften u. s. w. nach mitgetheilten richtigen Zeichnungen oder Modellen möglichst schnell entsprechend und billigst auszuführen.

Speyer, den 1. Januar 1840.

G. M. Cohn.

(88) Gengenbach. (Häuserversteigerung.)

Zufolge richterlicher Verfügung vom 9. v. M., Nr. 1347, werden die zur Gantmasse des Bürgers und Handelsmannes Joseph Weiß dahier gehörigen Wohnhäuser

Donnerstag, den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und bei erreicht werdendem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, nemlich:

1) Ein zweiflüchtiges Wohnhaus, ganz von Stein gebaut, Nr. 2, 6 Ruthen enthaltend, einerseits das Rathhaus,

andererseits Franz Drumm, vornen die Hauptstraße, hinten städtische Gebäude.

2) Ein dreiflüchtiges, ganz neues, von Stein gebautes Haus mit Scheuer, Stallung und Remise, Nr. 6, 1/2 Viertel enthaltend, einerseits Kaver Schimpf, andererseits Wilhelm Ullersberger, vornen die Hauptstraße, hinten Florian Mler.

Beide Häuser liegen mitten in hiesiger Stadt und eignen sich ihrer vortheilhaften Lage und zweckmäßigen Einrichtung wegen beinahe zu jedem Geschäfte.

Gengenbach, den 7. Jan. 1840.

Bürgermeisteramt.

W o l f.

vdt. Mayer.

(150) Hohenwetttersbach. (Gutsverpachtung.) Die Pachtzeit von 400 Morgen Güter, Acker und Wiesen, welche die Grundherrschaft bisher an die Insassen verpachtet hatte, ist bereits zum Theil abgelassen, und geht vollständig mit dem Jahre 1840 zu Ende.

Es werden alle Herren Pachtliebhaber aufgefordert, sich bei der Grundherrschaft zu melden, welche die nöthigen Dekonomiegebäude zu liefern verspricht, da die Insassen nicht mehr im Pacht zugelassen werden.

Karlsruhe, den 13. Januar 1840.

W. v. Schilling.

(158) Nr. 387. Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Am Donnerstags, den 23. d. Mts., werden Vormittags um 9 Uhr bei den Hengststallungen am durlacher Thore dahier 6 ausgewüfferte ältere Pferde und 4 dreijährige Wallachen öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

Karlsruhe, den 13. Januar 1840.

Großherz. bad. Landesgesetzessasse.

M. Krauß.

(45) Nr. 109. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Philipp Schäfer, Sohn des Michael Schäfer, von Kitzelsachsen ist gefonnen, nach Amerika auszuwandern.

Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, in der auf

Samstag, den 1. Febr. d. J.

Morgens 9 Uhr,

angeordneten Liquidationstagfahrt dieselbe um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr geholfen werden könnte.

Weinheim, den 4. Jan. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

G o t t e l.

vdt. Rumpff.

(229) Nr. 413. Stockach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schlossermeisters Philipp Dieß von Steißlingen hat man unterm 5. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 18. Februar d. J.,

früh 9 Uhr,

angeordnet; es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machen den Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweise des rit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausichuß ernannt, auch Vor- und Nachlass-Vergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Genennung des Massepflegers und Gläubigerausichusses die Nichterscheinenenden als der Mehr zahl der Erschienenen betrachtet angesehen werden.

Stockach, den 31. Dez. 1839.

Großh. bad. Bezirksamt.

L u g o.

vdt. Keller.

Nr. 16523. St. Blasien. (Aufforderung.) Kasimir Maier, Baumwollentuchfabrikant zu Todtmoosweg, hat gegen Amand Gerspacher von Todtmooserte eine Forderung von 402 fl. 23 fr. und gegen Anton Schmid von Todtmoosweg eine Forderung von 1174 fl. 37 fr. eingeklagt.

Da beide Beklagte abwesend sind und deren Aufenthalt nicht bekannt ist, nach Amerika ausgewandert seyn sollen, und keinen Gewalthaber aufgestellt haben, so werden die Beklagten Amand Gerspacher und Anton Schmid hierdurch öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten

ihre Einwendungen gegen diese Forderungen für abgegebenes Baumwollentuch um so gewisser dahier anzubringen, als sie sonst damit ausgeschlossen, und das Thatsächliche der Klagen als eingestanden betrachtet würde.

St. Blasien, den 21. Dez. 1839.

Großh. bad. Bezirksamt.

G r n s t.

vdt. Müller.

(129) Nr. 36699. Mannheim. (Aufforderung.) In der diesseitigen Depositur befanden sich folgende Beträge mit der Bezeichnung:

Nr. 174 von Hoffstadt 38 fl. 40 fr.

Nr. 176 von Mark. Anton Scotti 16 fl. 28 fr., endlich

Nr. 178 von Biermann abgelieferte alte Deposita 142 fl. 51 fr.

Diese Summen wurden an die großh. Hinterlegungsasse abgeliefert.

Ueber den Grund dieser Deponierungen, wem oder welchen die einzelnen ganzen Beträge, oder etwa Antheile hieran gehören, konnte man keine Aufschlüsse bekommen.

Indem wir nun Vorstehendes hiermit öffentlich bekannt machen, fordern wir alle jene, welche auf die obigen Summen Ansprüche zu machen haben, hiermit auf, solche

binnen einem Jahr

gehörig anzumelden und zu begründen, widrigens erstere als herrenloses Gut erklärt und großh. Staatskasse zuerkannt werden.

Mannheim, den 9. Jan. 1840.

Großh. bad. Stadtmant.

R i e g e l.